



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Pünt Maur

Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Pünt	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Fokusthema	
Sonderpädagogische Angebote	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	65

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Pünt wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Fokusthema: Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung ist integrativ ausgerichtet und wird systematisch geplant und umgesetzt.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Pünt vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Pünt und der Schulbehörde Maur für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Regina Hürlimann Eggli, Teamleitung

Zürich, 5. Januar 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Pünt wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule Pünt fördert umsichtig und mit vielfältigen Aktivitäten eine integrierende Gemeinschaft. Das Schulteam bindet die Schülerinnen und Schüler aktiv in die Mitverantwortung und Mitgestaltung ein.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert, verbindlich und zielgerichtet zusammen. Es gestaltet die Art der Zusammenarbeit offen und passt diese bei Bedarf an. Die Kooperationsgefässe sind klar geregelt und aufeinander abgestimmt.



Unterrichtsgestaltung

Den Lehrpersonen gelingt es sehr gut, in den Klassen ein wertschätzendes Klima zu schaffen und die Schulkinder dabei zu involvieren. Sie vermitteln die Unterrichtsinhalte anschaulich, klar strukturiert und meist aktivierend.



Schulführung

Die personelle, pädagogische und organisatorische Schulführung erfolgt vorausschauend und zielorientiert. Eine transparente Kommunikation und die Stärkung einer gemeinsamen Teamkultur werden dabei gut berücksichtigt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen differenzieren das Lernangebot häufig gezielt auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Sie begleiten und fördern das individuelle und eigenständige Lernen aufmerksam.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Team arbeitet systematisch und motiviert an für die Schule relevanten Themen. Das Schulprogramm enthält eine grosse Anzahl Vorhaben, deren Ziele nur teils konkret formuliert sind. Erreichtes ist kaum nachhaltig gesichert.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen beurteilen die Leistung der Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar. Sie setzen dabei vorwiegend summative, weniger formative Elemente ein. Einzelne Vorgaben einer vergleichbaren Praxis sind festgelegt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Schulleitung und Lehrpersonen fördern die Zusammenarbeit mit den Eltern angemessen. Sie orientieren regelmässig über schulische, klassen- sowie kindbezogene Themen und gewährleisten gute Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.



Digitalisierung im Unterricht

Der einheitliche Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien ist übergeordnet geregelt. Die Umsetzung an der Schule ist im Aufbau, die Nutzung im Unterricht unterschiedlich stark ausgeprägt.



Fokusthema: Sonderpädagogische Angebote

Die Fach- und Lehrpersonen planen und entwickeln die sonderpädagogische Förderung systematisch und bedarfsgerecht. Mit einer hohen Bereitschaft zur Integration setzen sie die Förderung abgestimmt auf den Regelunterricht um.

Kurzporträt der Schule Pünt

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	55
Unterstufe	2	45
Mittelstufe	4	72
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	15	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	3	
Betreuungspersonen	3	
Schulsozialarbeiterin	1	
Schulsozialpädagoginnen/-pädagogen	2	
Klassenassistenzen	1	

Die Schule Pünt ist eine relativ kleine, übersichtliche Schule. Die Schulanlage wurde in späteren Jahren um einen Trakt sowie einen Pavillon ergänzt. Die Schule liegt in einem Wohnquartier in Maur. Sie hat drei Kindergartenabteilungen, welche sich etwa 200 Meter vom Primarschulhaus entfernt in einem eigenen, vor einigen Jahren renovierten Gebäude befinden. Im Kindergarten werden insgesamt 55 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Unter- und Mittelstufe führt sechs altersdurchmischte Klassen mit insgesamt 120 Schulkindern. Diese Schulstruktur besteht seit sieben Jahren und wurde in einem mehrjährigen Prozess eingerichtet. Das Team der Schule Pünt besteht aus 25 Mitarbeitenden.

Die Schule Maur umfasst fünf Schulen mit jeweils eigener Schulleitung. Diese sind dem Geschäftsleiter oder der Geschäftsleiterin unterstellt. Regelmässig treffen sich diese Führungsverantwortlichen sowie die Leitungen der Musikschule und der Schulverwaltung in der Geschäftsleitungs-sitzung. Die Schulen verfügen über lokale Angebote der Tagesstrukturen. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit ergänzen die Schulteams, eine Fachperson für Sozialpädagogik steht allen Schulen bei Bedarf zur Verfügung.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Pünt dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	09.02.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	20.09.2021
Evaluationsbesuch	29.11.2021 bis 01.12.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	15.12.2021
Impuls-Workshop	09.02.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 08.07.2021 und 29.10.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	36 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	90 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

15	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	8	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	13	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Sozialpädagogen/ PICTS-Verantwortlichen
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Geschäftsleitung
1	Interview mit	1	Schulleitung
1	Interview mit	1	Schulpräsidium
1	Interview mit	1	Mitglied Schulpflege

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule Pünt fördert umsichtig und mit vielfältigen Aktivitäten eine integrierende Gemeinschaft. Das Schulteam bindet die Schülerinnen und Schüler aktiv in die Mitverantwortung und Mitgestaltung ein.



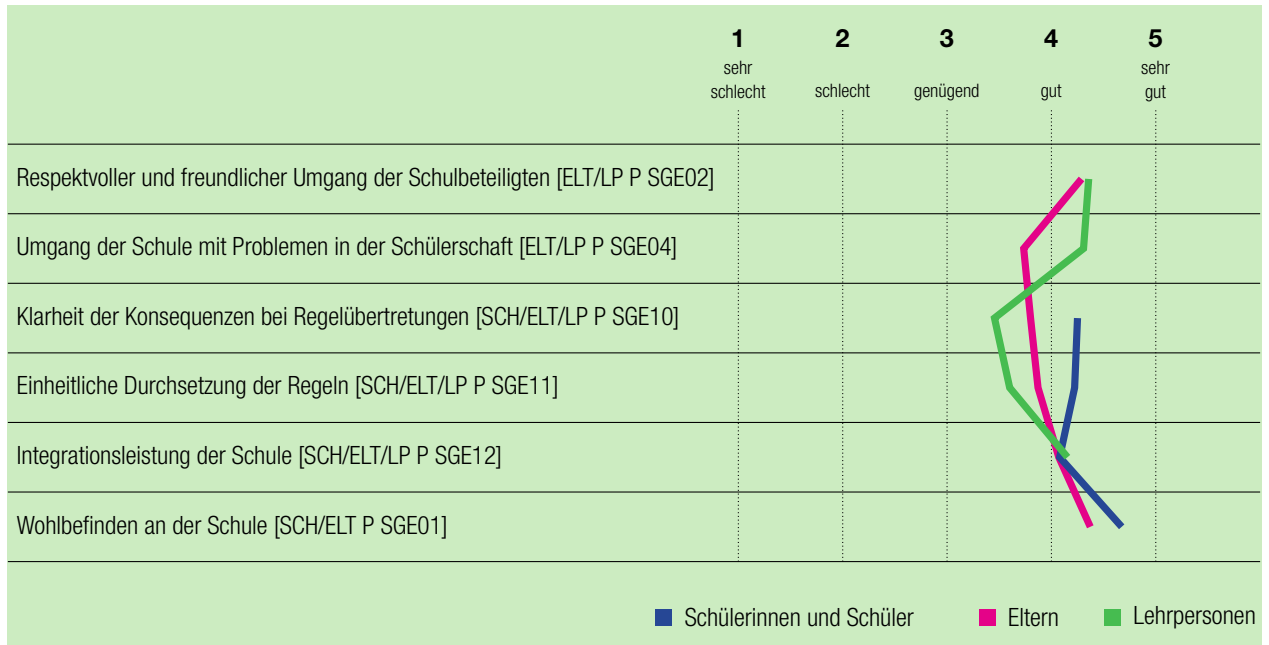
- » Das Team stärkt mit gut geeigneten Aktivitäten eine Schulgemeinschaft, in der man sich gegenseitig kennt und schätzt. Die Ausarbeitung weiterer präventiver Massnahmen zur Stärkung des respektvollen Umgangs unter den Schülerinnen und Schülern sowie gemeinsam getragene Schulhausregeln sind gezielt im Aufbau.
- » Die Lehrpersonen und die Fachperson für Schulsozialarbeit fördern mit passenden Massnahmen und Interventionen die gegenseitige Akzeptanz unter den Schülerinnen und Schülern. Das Thema Vielfalt wird vorwiegend auf Klassen- und weniger gemeinsam abgesprochen auf Schulebene aufgegriffen.
- » Mit dem durchdacht organisierten Püntrat und dem sorgfältig begleiteten Klassenrat ermöglicht die Schule den Schulkindern eine gelingende Partizipation. Die Gefässe sind verbindlich definiert und werden geschätzt. Das Schulteam ist aktuell bestrebt, die Übernahme von Mitverantwortung für die Gemeinschaft gemeinsam noch expliziter auf die Förderung demokratischen Denkens und Handelns auszurichten.



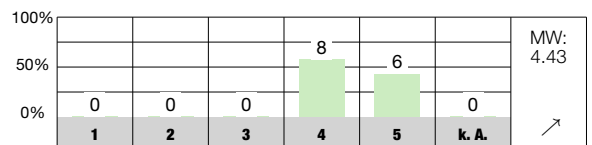
An der Schule Pünt fühlen sich die Schülerinnen und Schüler sehr wohl. Die hohe Zufriedenheit mit dem Schulklima zeigt sich sowohl in der schriftlichen wie mündlichen Befragung (SCH P SGE01, LP P SGE90). Der Schule ist es ein Anliegen, das Wir-Gefühl zu stärken. Ein Beispiel dazu ist das mit allen Klassen sorgfältig und ansprechend gestaltete «Jahrbuch 2020». Fotos, schriftliche Beiträge, gemalte Bilder dokumentieren das spezielle Jahr mit eingeschränktem Präsenzunterricht als Erinnerung für jedes Kind. Das Schulteam führt gemeinschaftsbildende Aktivitäten zur Stärkung der Schulgemeinschaft durch. Die einen sind klassenübergreifend, die anderen finden unter Einbezug der ganzen Schule statt. Geschätzt werden Anlässe wie die Püntarena, die Projektwochen sowie Anlässe im Jahreszyklus, z. B. das Adventsfenster. Es bestehen auf Schulebene Regeln, welche den Umgang unter den Schülerinnen und Schülern sowie das Verhalten an der Schule klären. Auch im Kontakt heft sind wichtige Aspekte für das tägliche Miteinander festgehalten. Konsequenzen bei Verstössen und eine einheitliche Umsetzung sind im Team wenig abgesprochen. Auf dem Pausenareal erleben einige Schülerinnen und Schüler unfaire Situationen und vermischen teilweise unterstützendes Eingreifen durch die Erwachsenen. Der Umgang mit Schwierigkeiten, Konflikten und Ausgrenzungen unter den Schülerinnen und Schülern wird punktuell auf Schulebene

diskutiert. Die Umsetzung präventiver Massnahmen erfolgt vorwiegend in den Klassen.

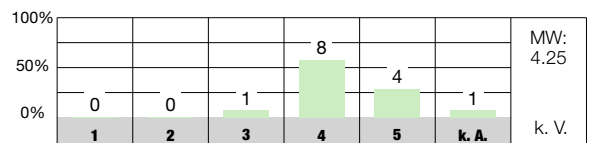
Das Schulteam ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihre Anliegen und Ideen aktiv einzubringen. Demokratisches Denken und Handeln wird gezielt gefördert (LP P SGE16). Alle befragten Schülerinnen und Schüler sind der Meinung, dass sie mit ihren Anliegen an der Schule ernst genommen werden. Der Mittelwert dieses Items liegt über dem kantonalen Durchschnitt und hat sich seit der letzten Evaluation verbessert (SCH P SGE14). Mitgestaltung der Schulgemeinschaft erfolgt beispielsweise in der Püntwoche, in der die Schulkinder stufengerecht angepasst Aktivitäten für die anderen organisieren. Ein Anlass, der sehr geschätzt wird. Die Partizipationsgefässe Klassenrat und Püntrat sind durchdacht schriftlich definiert. Deren Ablauf und Durchführung sind gut organisiert mit Rollenzuteilungen, visuellen Hilfsmitteln und einer Vorlage fürs Protokoll. An Vorstandssitzungen werden Ideen, Anträge aus den Klassen besprochen und diskutiert. Das Gremium unterstützt die Planung und Durchführung von Anlässen (z. B. Sommerfest, PingPong-Turnier). Es wird gut für Entscheidungen beigezogen, wie z. B. für die Überarbeitung der Schulhausregeln oder beim geplanten Projekt «Streitschlichter».



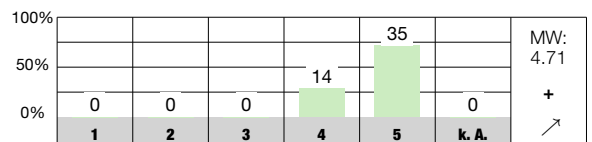
Mit dem Klima an unserer Schule bin ich... [LP P SGE90]



An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. [LP P SGE16]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Den Lehrpersonen gelingt es sehr gut, in den Klassen ein wertschätzendes Klima zu schaffen und die Schulkinder dabei zu involvieren. Sie vermitteln die Unterrichtsinhalte anschaulich, klar strukturiert und meist aktivierend.



- » Mit einer aufmerksamen und positiv verstärkenden Haltung sowie geeigneten Aktivitäten bewirken die Lehrpersonen erfolgreich ein wertschätzendes und lernförderliches Klassenklima. Sie thematisieren den respektvollen Umgang innerhalb der Klasse regelmässig. Dabei übernehmen die Schulkinder in verschiedener Hinsicht Mitverantwortung.
- » Die Lehrpersonen vermitteln die Lerninhalte klar, sinnvoll strukturiert und methodisch geschickt. Sie sorgen mit einem gut organisierten Unterricht, vielfältigen Unterstützungsangeboten sowie ritualisierten Abläufen für einen meist hohen Anteil aktiver Lernzeit.
- » Das Vertiefen und Anwenden unterstützen die Lehrpersonen oft mit variierenden, alle Sinne ansprechenden Übungsaufgaben gut. Wiederkehrend regen sie die Schülerinnen und Schüler mit passenden Fragestellungen zur Reflexion an. Teils setzen sie offene Aufgabenstellungen ein, die zu eigenständigen Lösungsansätzen oder vertieften kognitiven Auseinandersetzungen anregen.

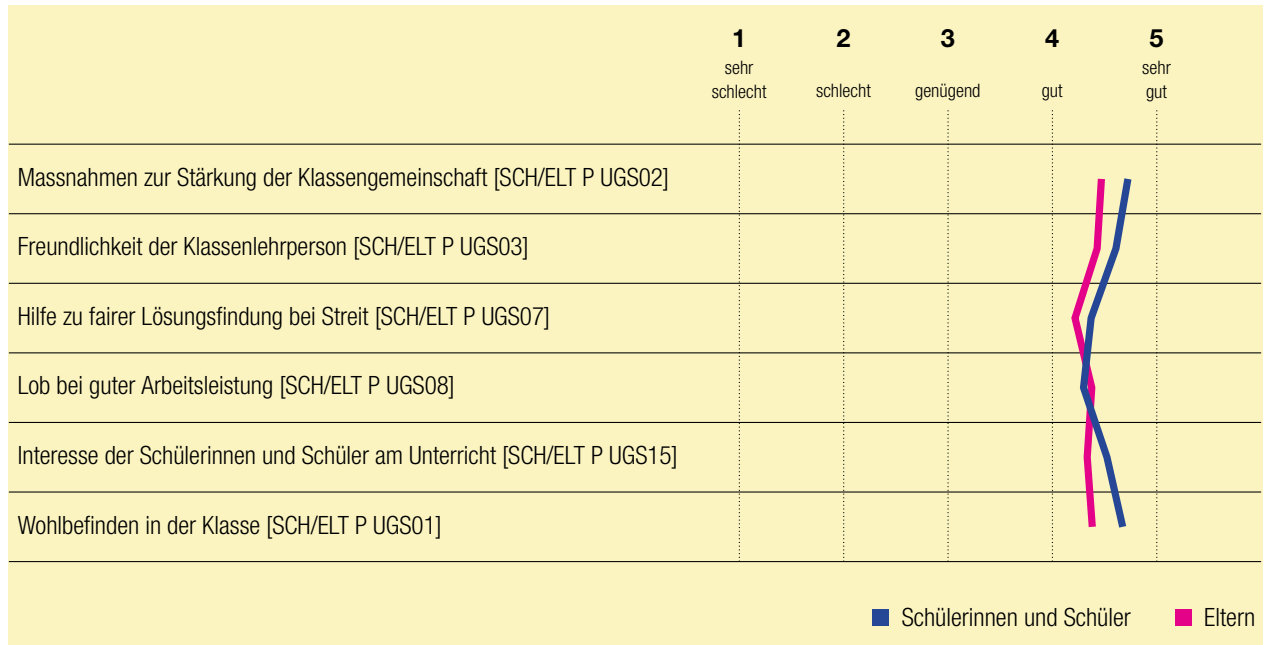


Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht klar und proaktiv auf ein Klassenklima hin, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler ausgesprochen wohl fühlen. Sie thematisieren und reflektieren die Befindlichkeiten der Schulkinder und den Umgang untereinander z. B. im regelmässig stattfindenden Klassenrat oder im Kindergarten anhand von Selbstwahrnehmungsübungen. In den einzelnen Klassen wird gezielt Partizipation und Mitverantwortung gefördert, sei dies mit gemeinsam erarbeiteten Klassenregeln und -zielen oder mit der Verantwortung für Ämtli. Im Präventionskonzept der Schule sind verschiedene Angebote für Klasseninterventionen beschrieben. Die Bedürfnisse der Schulkinder berücksichtigen die Lehrpersonen gut: Mit dem Bewegungsspass im Kindergarten oder Ausflügen in den Wald, mit Singspielen oder Geburtstagsritualen. In vielen Klassenzimmern befinden sich Briefkästen, in denen Nachrichten oder zu besprechende Themen hinterlassen werden können. Der beobachtete Unterricht erfolgt praktisch störungsfrei; die Lehrpersonen haben einen guten Überblick und reagieren konsequent auf Störungen. Verhaltenserwartungen an die Schulkinder sind von einer positiv verstärkenden Grundhaltung geprägt. Teils kommen Belohnungssysteme (z. B. Marmelglas) zum Einsatz, die der ganzen Klasse zugutekommen.

Der Unterricht ist bezüglich ausgewählter und aufbereiteter Ziele und Inhalte adäquat geplant und sinnvoll organisiert. Mit eingespielten Übergängen und vereinzelt eingerichteten

Helfersystemen ermöglichen die Lehrpersonen meist eine effiziente Nutzung der Lernzeit. Im gut strukturierten und rhythmisierten Unterricht sind verschiedene Lehr- und Lernarrangements passend aufeinander abgestimmt; oft unterstützen spielerische und handelnde Ansätze das Lernen. In allen Klassen stehen den Schulkindern hilfreiche Lernmaterialien zur Verfügung. Viele Lehrpersonen visualisieren den Ablauf des Tages oder einer Lerneinheit zu Beginn mit einer guten Übersicht. Die Lernziele oder zu erreichenden Kompetenzen teilen sie den Schülerinnen und Schülern oft schriftlich mit. In den Lektionen ist jedoch wenig zu beobachten, dass auf diese Bezug genommen oder die Relevanz verdeutlicht wird (D3S3).

Die im Unterricht gestellten Aufgaben gewährleisten den Schülerinnen und Schülern gut, bereits vermittelte Lerninhalte einzuüben. Sie sind gehaltvoll, sprechen verschiedene Sinne an und ermöglichen unterschiedliche Lernzugänge. Die Lehrpersonen setzen teils kooperative Lernformen ein und nutzen dazu auch passende Aufgaben aus den offiziellen Lehrmitteln. Die Praxis der Selbsteinschätzung ist etabliert; auf Wochenplänen oder mit der «Selbsteinschätzungsspinne» halten die Schulkinder fest, wie gut sie die gestellten Aufgaben lösen können bzw. gelöst haben. Offene Aufgabenstellungen oder kooperative Lernformen, die gezielt zu eigenständigen Lösungsansätzen oder zur engagierten und aktiven Auseinandersetzungen mit den Lerninhalten anregen, sind punktuell verbreitet (D4S1).



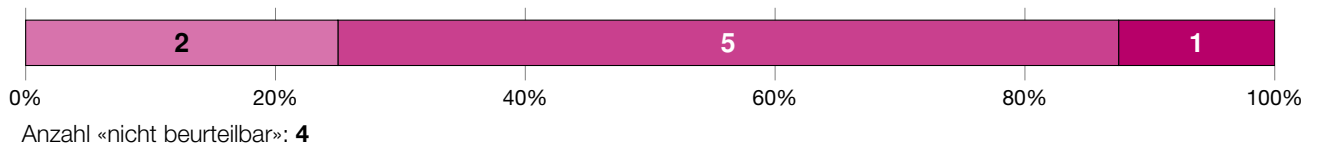
D3S2 Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt.



D2S2 Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander.



D4S1 Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehrpersonen differenzieren das Lernangebot häufig gezielt auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Sie begleiten und fördern das individuelle und eigenständige Lernen aufmerksam.

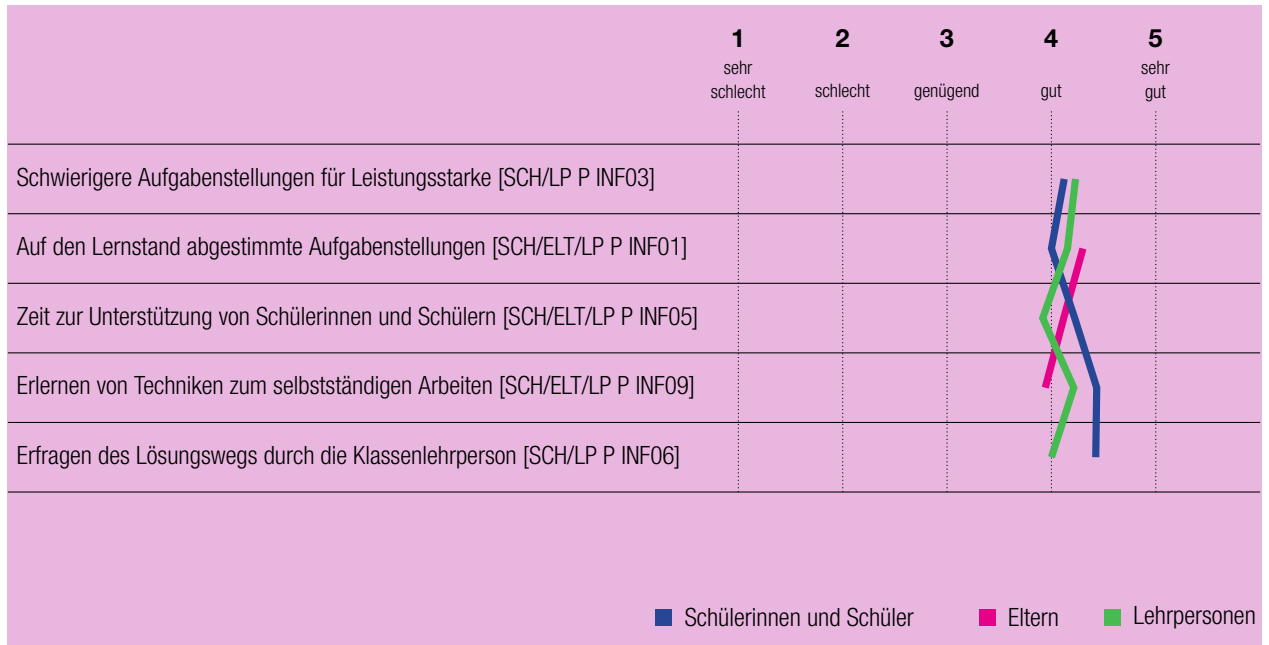


- » Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler mithilfe eines differenzierten Angebots und geeigneter Lernmaterialien meist gut. Für leistungsstärkere Schulkinder bestehen teils anspruchsvolle Zusatzaufgaben.
- » Mit einer bedarfsgerechten Abstimmung der Inhalte sowie einem gezieltem Einsatz der Ressourcen gelingt es den Lehr- und Fachpersonen in der Regel gut, die Schülerinnen und Schüler individuell in ihrem Lernprozess zu begleiten. Sie führen die Schulkinder mit passenden Lernsituationen und offenen Aufgabenstellungen erfolgreich zu eigenverantwortlichem Lernen hin.

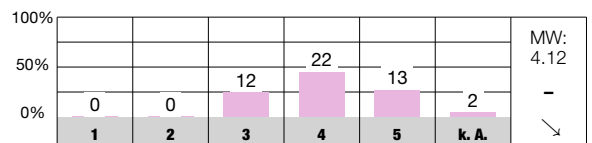


Im altersdurchmischten Unterricht sorgen die Lehrpersonen gut für ein differenziertes Lernangebot, welches bspw. in den Wochenplänen oder Werkstätten unterschiedliche Lerntempi und Niveaus pro Jahrgang berücksichtigt. Neben den Aufgaben der Grundanforderungen bestehen in der Regel in vielen Fächern weitere Aufgaben auf mindestens einem höheren Leistungslevel. Zudem arbeiten die Lehrpersonen teilweise mit herausfordernden Zusatzaufgaben bspw. «Sternlaufgaben» oder mit Dossiers, die anspruchsvolle Aufgaben für die Begabungsförderung im Fachbereich Mathematik enthalten. Die Praxis, dass leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler schwierige Aufgaben lösen können, ohne vorher alle Grundaufgaben gelöst zu haben, ist ansatzweise erkennbar. Teils nehmen Schulkinder am Programm einer höheren oder tieferen Klasse teil oder erhalten ihren individuellen Voraussetzungen entsprechend Hausaufgaben. Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen erfassen die Lehr- und Fachpersonen durch genaues Beobachten, im gegenseitigen Austausch und mittels Lernstandfassungen angemessen.

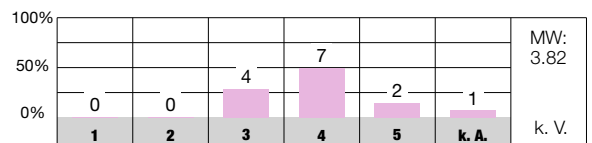
Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder systematisch, mit guter Absprache und geschickter Organisation der vorhandenen Ressourcen in variabel zusammengesetzten Niveaugruppen. Die individuelle, lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler gelingt in den beobachteten Lektionen teilweise, was sich in der schriftlichen Befragung bestätigt (SCH P INF05). Die regelmässige Dokumentationspraxis zum Lernstand des einzelnen Schulkindes beurteilen rund zwei Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt, rund ein Drittel als genügend (LP P INF08). Häufig reflektieren die Schülerinnen und Schüler zudem ihr Arbeits- und Lernverhalten mit Selbst- und Fremdeinschätzungen, eher selten erfolgt dies im Dialog mit der Lehrperson. Hingegen regen die Lehrpersonen mit geeigneten Lernformen (z. B. Wochenplan, Gotte/Göttisysteme), Techniken (z. B. Wochenhausaufgaben) oder Strategien (z. B. gezielt Hilfe bei Helferkind holen) gut zu eigenständigem Lernen an.



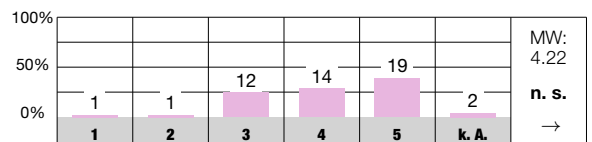
Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben. [SCH P INF03]



Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. [LP P INF08]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH P INF05]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen beurteilen die Leistung der Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar. Sie setzen dabei vorwiegend summative, weniger formative Elemente ein. Einzelne Vorgaben einer vergleichbaren Praxis sind festgelegt.



- » Mit oft schriftlich abgegebenen Lernzielen erreichen die meisten Lehrpersonen eine hohe Transparenz über die zu erreichenden Kompetenzen. Ein Teil der Lehrpersonen stützt ihre Beurteilung zudem gut auf differenzierte Beurteilungskriterien ab.
- » Die Lehrpersonen orientieren sich bei der fachlichen Beurteilung in der Regel an den Resultaten aus summativen Lernkontrollen und situativ im Unterricht durchgeführten Beobachtungen. Teilweise fördern sie die Schülerinnen und Schüler gut, indem sie vielfältige formative Beurteilungselemente wie bspw. die Selbsteinschätzung passend auf die zu prüfenden fachlichen Kompetenzen einsetzen.
- » Die Entwicklung einer vergleichbaren Beurteilungspraxis wird an der Schule wiederkehrend angegangen und diskutiert. Die Lehrpersonen tauschen sich oft über ihre Praxis aus und vereinbaren teils konkrete Absprachen für ihre Stufe; jedoch fehlt eine systematische Sicherstellung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis.

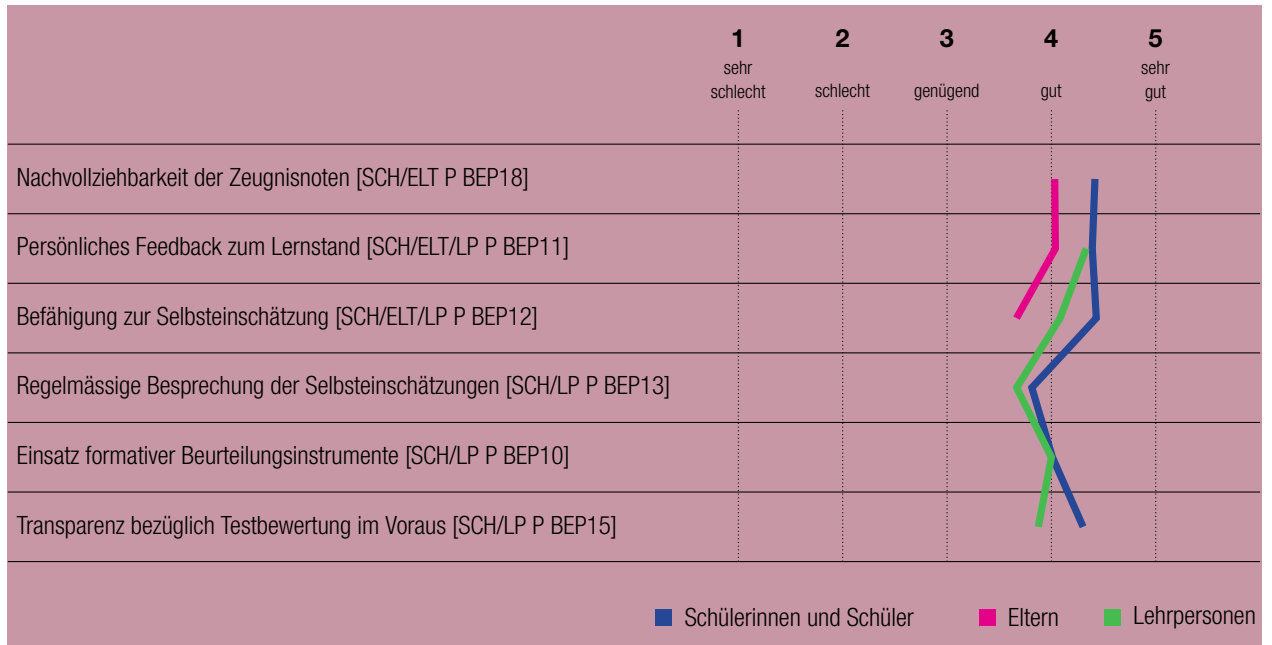


Die Abgabe von schriftlichen Lernzielen, wie im gemeindeübergreifenden Leitfaden vorgegeben, ist an der Schule gut etabliert. Meist erfolgt sie zu Beginn eines neuen Themas bzw. einer neuen Unterrichtssequenz, wie die eingesehenen Unterlagen und die mündliche Befragung zeigen. Viele Lehrpersonen nutzen zudem die in den Lehrmitteln formulierten Lernziele. Eine breite Streuung in der schriftlichen Lehrpersonen-Befragung zeigt sich bezüglich Mitteilung des Bewertungsschlüssels vor der Prüfung; hier besteht eine lehrpersonenabhängige Praxis (LP P BEP14, 15). In der Art und Weise wie die Lehrpersonen die Schulkinder und die Eltern über Zweck und Einbezug von Lernkontrollen und Arbeitsverhalten für die Gesamtbenotung informieren, bestehen verschiedene gute Einzelpraxen. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder verstehen gut oder sehr gut, wie ihre Zeugnisnoten zustande kommen; bei den Eltern ist der entsprechende Wert deutlich tiefer beziehungsweise knapp die Hälfte äussert sich nicht dazu (SCH/ELT P BEP18).

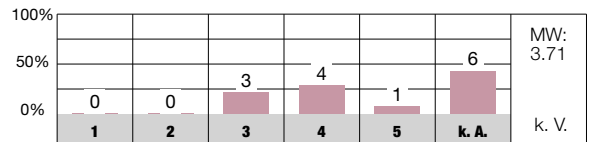
Die Elemente einer förderorientierten Beurteilungspraxis sind an der Schule unterschiedlich erfolgreich etabliert. In einigen Klassen – wie bspw. auch schon im Kindergarten – dienen altersgerecht angewendete Selbst- und Fremdeinschätzungen zur Beurteilung von Lerninhalten, in anderen Klassen beschränkt sich die Selbsteinschätzung im Wesentlichen auf ein «Befindlichkeits-Smiley» im Wochenplan,

welches nicht weiter der Einschätzung der Lehrperson oder der eines anderen Kindes gegenübergestellt wird. Weitere formative Beurteilungsanlässe wie Vorträge oder Schreib-anlässe setzen alle Lehrpersonen ein; teilweise arbeiten sie sehr gezielt sowie förderorientiert anhand von Kriterien oder Fragen damit. Die Lehrpersonen begleiten in den beobachteten Lektionen die Schulkinder aufmerksam und überprüfen die zu erreichenden Kompetenzen überwiegend sorgfältig (D6S2). Spezifisches, förderorientiertes Feedback zum Lern- und Leistungsstand in Relation zum Lernziel ist im beobachteten Unterricht teilweise feststellbar (D6S3).

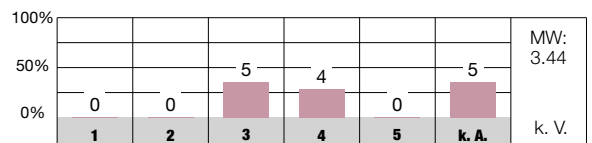
Mit dem Ziel einer einheitlichen Beurteilungspraxis hat die Schule Maur einen «Leitfaden Beurteilung» erarbeitet. Die konkrete Umsetzung liegt dabei in der Verantwortung der einzelnen Schulen bzw. Schulteams. Das Schulteam Pünt setzt sich bei verschiedenen Gelegenheiten (z. B. Weiterbildungen) engagiert mit seiner Beurteilungspraxis auseinander, erprobt den seit Beginn Schuljahr 2021/2022 gültigen Leitfaden oder vertieft eine schon etablierte Praxis wie bspw. die verbindliche Standortbestimmung im Kindergarten. Die Entwicklung einer gemeinsamen Praxis erfolgt im engen Austausch unter den Lehr- und Fachlehrpersonen; einzelne verbindliche Absprachen wie bspw. ein Gesprächsraster für die Elterngespräche oder Vorlesebewertungsraster sind erarbeitet. Gleiche Tests zur Eichung der Beurteilung und die Diskussion über die Resultate sind nicht etabliert.



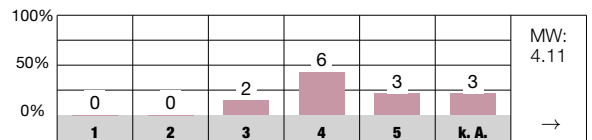
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P BEP14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Der einheitliche Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien ist übergeordnet geregelt. Die Umsetzung an der Schule ist im Aufbau, die Nutzung im Unterricht unterschiedlich stark ausgeprägt.



- » Das im April 2020 verabschiedete ICT-Konzept der Schule Maur setzt die Leitplanken für den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht und verlangt die stufenweise Umsetzung in den Schulen über fünf Jahre. In der Schule Pünt sind erste geeignete Umsetzungsvorhaben in Arbeit oder geplant.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien zur Aneignung von Lerninhalten oder als nutzbringende Erweiterung zum Unterricht unterschiedlich häufig und wenig abgestimmt ein. In einigen Klassen nutzen die Schülerinnen und Schüler die digitalen Geräte sehr autonom und der Umgang damit ist gut eingespielt.
- » Im Unterricht thematisieren die Lehrpersonen der Mittelstufe den verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien verbindlich im Fach Medien und Informatik oder im Themenblock «Neue Medien». Auf Schulebene wird das Thema nicht weiter explizit behandelt.

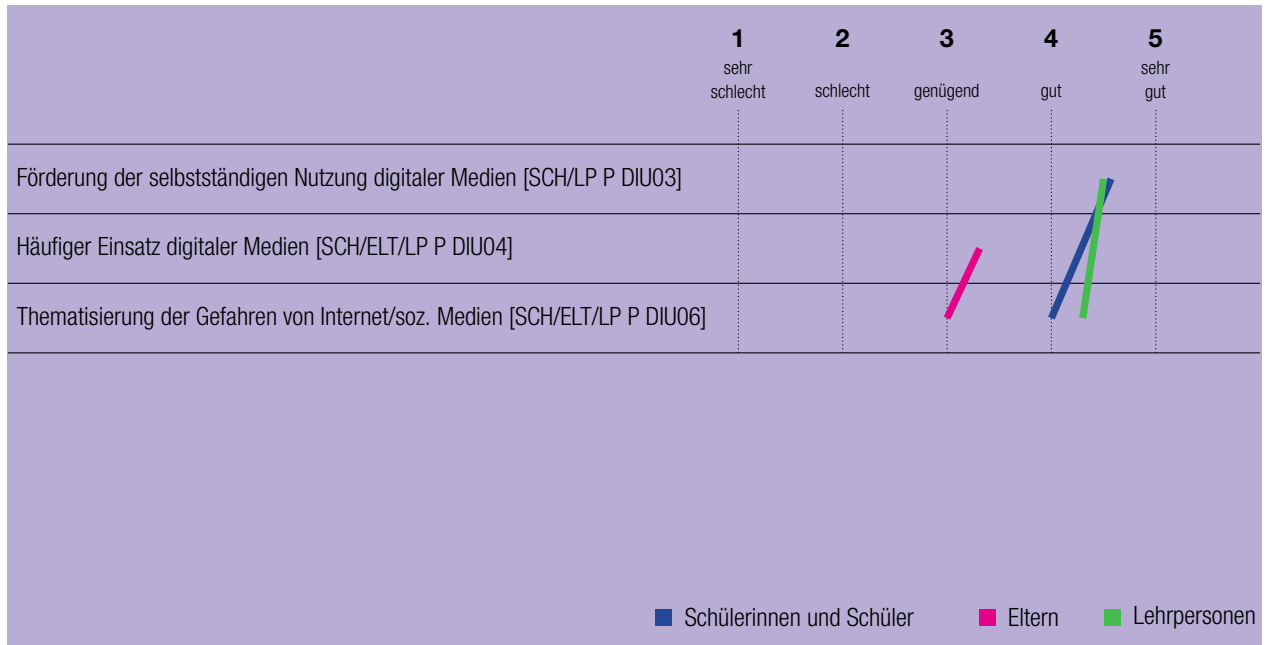


Die Schule Maur hat im April 2020 ein neues ICT-Konzept verabschiedet. Es wird nun rollend in den Schuleinheiten eingeführt und löst u. a. den seit 2014 gemeindeweit eingesetzten ICT-Pass ab. Bestandteil des Konzepts sind neben Funktions- und Verantwortungsbereichen u. a. die gemeindeweiten Grobziele und das Nutzungskonzept. Es wird jährlich von der AG ICT überprüft. Eine wesentliche Rolle in der Umsetzung kommt den für die Schule Pünt zuständigen PICTS und TICTS light Fachpersonen zu, welche die Lehrpersonen praxisnah und motiviert beraten und in ihrer digitalen Kompetenzentwicklung begleiten. Die Entwicklung geht die Schule konkret an; mit einem vermehrten Praxisaustausch über die lernförderliche Nutzung von digitalen Medien sowie Weiterbildungen, aus denen projektartige Aufträge zur Festigung der individuellen Praxis der Lehrpersonen abgeleitet werden. Verbindliche Absprachen zum Einsatz von ICT existieren gemäss mündlicher und schriftlicher Befragung aktuell kaum (LP P DIU01, 02).

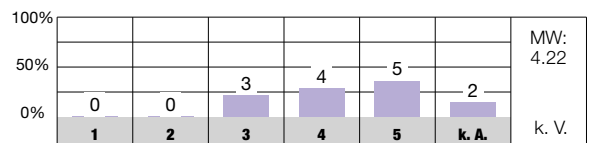
An der Schule Pünt bestehen einige gute Praxisbeispiele für den lernförderlichen Einsatz von digitalen Geräten. Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler berichten in den Interviews von einem vielfältigen Einsatz. So werden Lerninhalte bspw. mittels Videos veranschaulicht, Gelerntes mit unterstützenden Übungsprogrammen gefestigt. Weitere Beispiele sind Apps zur Visualisierung (z. B. Mindmaps), zur Gestaltung (z. B. digitales Buch) oder zur Lernkontrolle (z. B. Audioaufnahme eines Lesetextes). Mit dem persönli-

chen Login gelangen die Schülerinnen und Schüler in ihre Arbeitsumgebung, wo ihnen in einzelnen Klassen auch Wochenpläne oder Hausaufgaben digital zur Verfügung stehen. In der regelmässigen Nutzung der digitalen Geräte zeigt sich an der Schule jedoch eine sehr unterschiedliche Praxis, was sich auch in den breit gestreuten Klassenmittelwerten widerspiegelt (LP/SCH P DIU04).

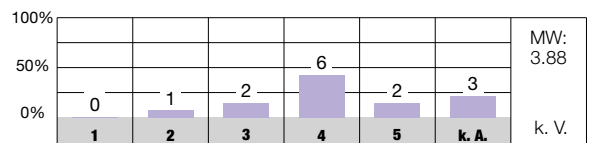
Das gemeindeweit gültige Präventionskonzept wurde von den Schulsozialarbeitenden der Gemeinde verfasst. Schon seit einigen Jahren führen diese an den Schulen in den 5. und 6. Klassen einen Themenblock zu den Gefahren im Umgang mit sozialen Medien durch. Zusätzlich informiert in der 4. Klasse die Kantonspolizei während zweier Lektionen zum Thema. Trotzdem beurteilen nur rund zwei Drittel der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder mit gut oder sehr gut, dass sie im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien sprechen. Bei den Eltern liegt der entsprechende Wert bei nur einem Zehntel, allerdings muss hier der sehr hohe Anteil von Enthaltungen (69 %) berücksichtigt werden (SCH/ELT P DIU06). In der schriftlichen und mündlichen Befragung der Lehrpersonen kommt ebenfalls eine eher zurückhaltende Praxis zum Ausdruck; nur knapp zwei Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilen mit gut oder sehr gut, dass sie das Thema im Unterricht thematisieren (LP P DIU07) und nur die Hälfte, dass an der Schule gezielt präventiv gearbeitet wird (LP P DIU08).



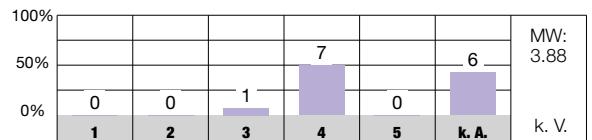
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert, verbindlich und zielgerichtet zusammen. Es gestaltet die Art der Zusammenarbeit offen und passt diese bei Bedarf an. Die Kooperationsgefässe sind klar geregelt und aufeinander abgestimmt.



- » Das Schulteam arbeitet verbindlich an Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Dazu wird der Einsatz von berufsspezifischen Kompetenzen aus dem Team gut berücksichtigt. Die Zusammenarbeit, die stärker auf Stufen- als auf Schulebene erfolgt, wird als gewinnbringend eingeschätzt.
- » Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich regelmässig aus und pflegen eine gut gelingende kindbezogene Zusammenarbeit. Sie unterstützen und beraten sich gegenseitig unkompliziert sowie kompetent.
- » Die Schule definiert zweckdienliche Strukturen für die Zusammenarbeit. Die Mitarbeitenden sind damit zufrieden. Der Informationsfluss ist durch einheitliche, übersichtliche Protokolle gut gewährleistet.
- » Das Schulteam reflektiert und optimiert situativ die schulinterne Zusammenarbeit. Ziel ist, eine gemeinsame Praxis zu erarbeiten, welche auf gemeinsamen Haltungen basiert und dementsprechend umgesetzt wird.



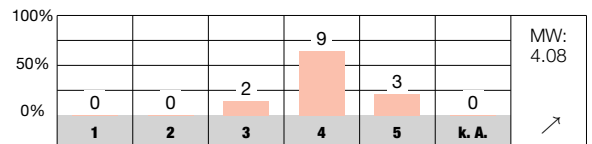
In den pädagogischen Teams und in den Projektgruppen arbeiten die Lehr- und Fachpersonen engagiert an Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Dazu werden gezielt die Entwicklung und der Einsatz von berufsspezifischen Kompetenzen und Stärken aus dem Schulteam genutzt, wie z. B. in den Bereichen Prävention, Einsatz von digitalen Medien, sonderpädagogische Massnahmen oder Gestaltung Pausenplatz. Die mündliche und schriftliche Befragung zeigt, dass die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team gross ist und sie gut zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsentwicklung beiträgt. Der Mittelwert der beiden entsprechenden Items hat sich verbessert seit der letzten Evaluation vor fünf Jahren (LP P ZIS02, 06). Innerhalb der Stufen werden vereinzelt Absprachen getroffen und Ideen sowie Unterrichtsmaterial ausgetauscht. Vereinbarungen zu Themenbereichen über die Stufen hinweg sind wenig vorhanden. Stufenübergreifende Projekte werden von der neu eingeführten Steuergruppe geleitet, welche beispielsweise Leitsätze für die Schule erarbeitet hat, die in absehbarer Zeit umgesetzt werden. Damit wird eine gemeinsame Stossrichtung hinweg gefördert sowie eine gemeinsame Kultur der Zusammenarbeit gestärkt.

Die Lehr- und Fachpersonen orientieren sich bei der kindbezogenen Zusammenarbeit u. a. an einer Zusammenarbeitsvereinbarung. Darin sind Rollenteilung, Zuständigkeit, Ressourcen sowie Absprachen zur Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams geregelt. Der rege Austausch zwischen den sonderpädagogischen Fach- und den Lehrpersonen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt niederschwellig, bilateral und in fixen Gefässen. Dabei wird der Unterricht gemeinsam besprochen oder sich über die Bedürfnisse und den Lernstand der Schülerinnen und Schüler ausgetauscht. Die kindbezogene Zusammenarbeit gestalten die Unterrichtsteams flexibel und führen sie verlässlich durch.

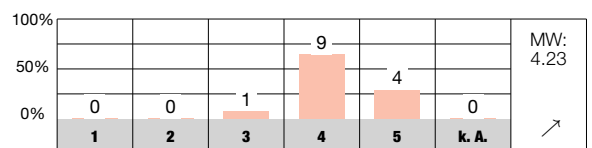
Die Lehr- und Fachpersonen schätzen die Sitzungsgefässe grundsätzlich als effizient ein. Sie sind zufrieden mit der Art der internen Zusammenarbeit sowie mit deren sinnvoller Regelung. Die Arbeit in den pädagogischen Teams erachten sie als gewinnbringend. Die Vernetzung über die Stufen hinweg findet über die Steuergruppe, an den Schulkonferenzen und an den Weiterbildungstagen statt. Das Schulteam thematisiert Konflikte und verfolgt eine offene Gesprächskultur, in der die Meinung aller Beteiligten gleichberechtigt Platz hat.



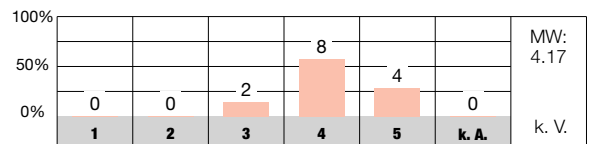
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



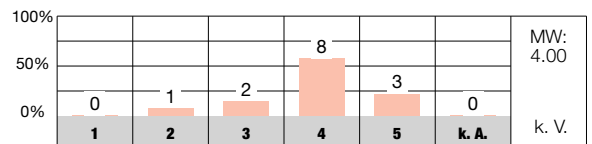
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



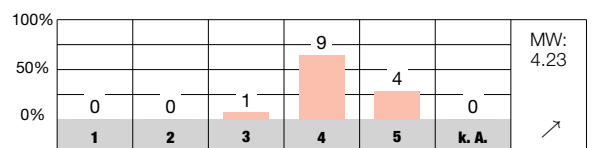
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



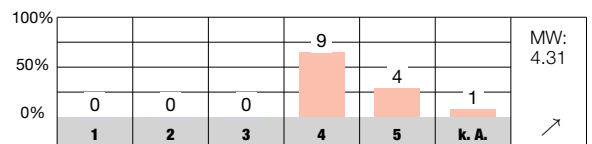
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle, pädagogische und organisatorische Schulführung erfolgt vorausschauend und zielorientiert. Eine transparente Kommunikation und die Stärkung einer gemeinsamen Teamkultur werden dabei gut berücksichtigt.



- » Die Personalführung und -entwicklung erfolgt wertschätzend, durchdacht und gut strukturiert. Die Stärken der Mitarbeitenden werden erkannt, gefördert und für die weitere Entwicklung der Schule genutzt.
- » Die pädagogische Arbeit ist in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe zielgerichtet gesteuert und koordiniert; die Mitarbeitenden sind dabei umsichtig miteinbezogen. Die übergeordneten Entwicklungsthemen werden an der jährlichen Retraite der Geschäftsleitung der Schule Maur besprochen.
- » Eine zweckmässige Organisation der Schule mit definierten Zuständigkeiten und Abläufen gewährleistet den gut funktionierenden Schulbetrieb. Die Schule Maur schafft mit dem Organisationsstatut und einer Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zusätzlich klare Strukturen.
- » Die offene Kommunikationspraxis der Schulleitung sowie deren hohe Präsenz und Erreichbarkeit tragen wesentlich zur hohen Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei.



Die Mitarbeitendengespräche orientieren sich gut an einem strukturierten Vorgehen mit passenden Instrumenten und finden auf der Basis mehrerer vorgängiger Unterrichtsbesuche statt. Die Lehrpersonen schätzen die lösungsorientierten und kompetenten Rückmeldungen. Die Schulleitung engagiert sich stark für das Wohl des Teams und dessen Entwicklung. Sie nimmt deren Anliegen ernst und motiviert geschickt für die weitere Entwicklung der Schule. Der Fokus wird dabei auch auf die Weiterentwicklung der individuellen Ressourcen gelegt, welche gezielt für schulische Belange genutzt werden. Mit dem Personalentwicklungskonzept benennt die Schule Maur geltende Grundsätze wie z. B. «Personalentwicklung als Führungsaufgabe». Sie stellt diverse Leitfäden zur Verfügung. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden ist gut koordiniert und wird vom Schulteam unterstützend gestaltet. Abläufe und Zuständigkeiten in der Einführungsphase sind geklärt und orientieren sich an einer Checkliste sowie einer Präsentation der Schule Maur.

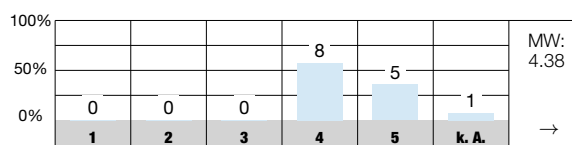
Die Schulleitung plant und steuert die pädagogischen Entwicklungsvorhaben klar, weitsichtig und bedarfsgerecht. Sie sorgt proaktiv für deren zielgerichtete Umsetzung und plant dazu passende Weiterbildungen, wie z. B. zur Neuen Autorität. Bei der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit orientiert sich die Schule an schuleigenen und strategischen Zielen sowie an Aufträgen und Impulsen der Ge-

schäftsleitung. In die Planung und Umsetzung der im Jahresplan definierten Vorhaben ist das Schulteam angemessen eingebunden. Es gelingt der Schulleitung gut, den Mitarbeitenden die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der pädagogischen Ausrichtung der Schule aufzuzeigen. Die Schule ist an einem Punkt der Neuorientierung. Dazu werden eine grosse Anzahl an Vorhaben und Zielen fokussiert bzw. bearbeitet. Dies ist einerseits für die weitere Entwicklung der Schule sinnvoll und wichtig, andererseits hat es zur Folge, dass die Übersicht über den Stand der Entwicklungsarbeit für die Mitarbeitenden beeinträchtigt wird und die Grenzen der Belastbarkeit spürbar werden.

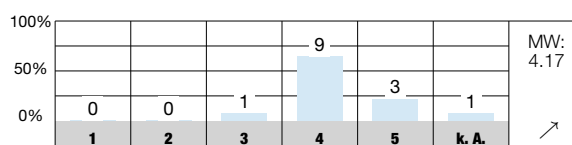
Alle Mitarbeitenden sind mit der Führung der Schule zufrieden, was sich in der mündlichen und schriftlichen Befragung zeigt. Sie schätzen insbesondere die starke Präsenz der Schulleitung im Schulalltag, deren «offene Türen» zu ihrem Büro sowie die verlässliche Erreichbarkeit. Das Schulteam wird rechtzeitig über wichtige Belange informiert. Dies erfolgt mit dem Wochenmail, in Sitzungen oder im persönlichen Kontakt. Die Informationen sind gut mit der Schule Maur koordiniert. Diese berichtet über gesamtschulische und ausserordentliche Belange. Die Mittelwerte der entsprechenden Items in der schriftlichen Befragung haben sich seit der letzten Evaluation verbessert (LP P SFÜ12, 13).



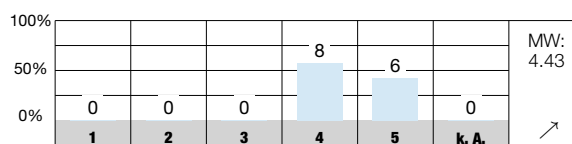
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



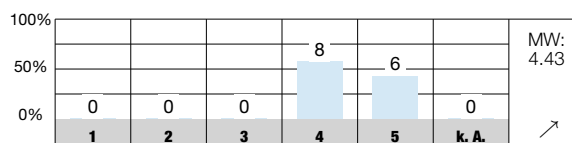
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



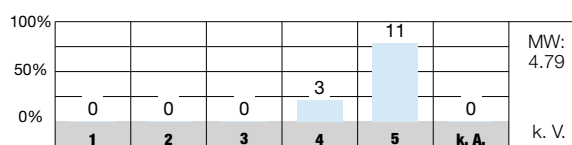
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



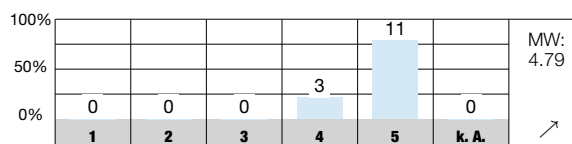
Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Team arbeitet systematisch und motiviert an für die Schule relevanten Themen. Das Schulprogramm enthält eine grosse Anzahl Vorhaben, deren Ziele nur teils konkret formuliert sind. Erreichtes ist kaum nachhaltig gesichert.



- » Die Schule setzt sich in der Schul- und Unterrichtsentwicklung relevante Ziele. Übergeordnete Vorgaben und Projekte werden auftragsgemäss miteinbezogen. Das Schulprogramm 2015-2019 verfügt über eine insgesamt grosse Anzahl verschiedener Ziele.
- » Die Schule bearbeitet die Entwicklungsvorhaben mit geeigneten Instrumenten strukturiert. Die Jahresplanung erfolgt gut auf das Schulprogramm abgestimmt. Die einzelnen Projekte werden sorgfältig nach den Grundsätzen des Projektmanagements entwickelt.
- » Die jährliche Überprüfung der Projekte erfolgt systematisch. Die Schule nutzt dazu Erkenntnisse aus Feedbacks und Evaluationen, welche durch sie oder die Schule Maur koordiniert erhoben werden.
- » Erreichte Ziele, sei es schulintern oder übergeordnet, wurden bis anhin wenig konsequent und nachhaltig gesichert. Anders verhält es sich bei aktuell vereinbarten Abmachungen, die meist verbindlich im Schulalltag umgesetzt werden.



Das vorliegende Schulprogramm, welches durch die neue Schulleitung ergänzt wurde, beinhaltet viele verschiedene Entwicklungsthemen, wie z. B. Beurteilung, Gewaltprävention, ICT. Die Ziele sind zum Teil wenig konkret beschrieben und gewisse Themen werden wiederholt aufgeführt, respektive sind nicht abgeschlossen und gesichert. Es wird wenig deutlich ausgewiesen, ob es sich um Sicherungs- oder Entwicklungsziele handelt. Die eigentliche Entwicklungsarbeit wird im Jahresplan beschrieben, welcher aufgrund der Erkenntnisse aus den Evaluationen der Projekte sowie aufgrund von Inputs aus der Geschäftsleitung erstellt wird. Der aktuelle Jahresplan beinhaltet für die Schule bedeutsame Ziele.

Das Schulprogramm stellt mit seiner klaren Struktur ein übersichtliches Arbeitsinstrument für die Schul- und Unterrichtsentwicklung dar und dient als Grundlage für den jeweiligen Jahresplan. Dieser gibt den Überblick über die verschiedenen aktuell zu bearbeitenden Aktivitäten. Projektgruppen bearbeiten die einzelnen Entwicklungsziele und orientieren sich sorgfältig an entsprechenden schriftlichen Aufträgen. Die Arbeit ist über Protokolle gut dokumentiert. Übergeordnete Themen werden in der Geschäftsleitung im Rahmen einer Retraite gewichtet und gelangen als Aufträge an die Schulen. Die Projektaufträge der Schule Maur wie z. B. «Transparentes Feedbacksystem» sind übersichtlich und klar verfasst. Die Schule Maur unterscheidet klar zwischen Sicherungsthemen, welche von einer Arbeitsgruppe

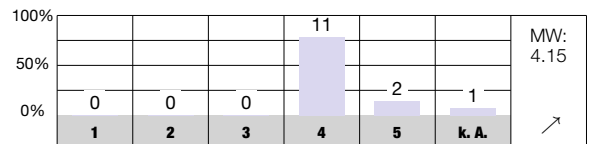
weiter verfolgt werden und Entwicklungsthemen, für welche Projektgruppen zuständig sind.

Die Lehrpersonen sind am jährlichen Teamtag aktiv in den Planungsprozess eingebunden. An diesem Evaluations- und Planungstag nehmen sie eine strukturierte Auswertung der Projekte vor. Sie überprüfen den Jahresplan sowie dessen Zielerreichung. Dies beinhaltet einen Ausblick über die weiteren Schritte, die Definition neuer Ziele sowie der Übertrag nicht erreichter Ziele auf das nächste Schuljahr. Ergebnisse aus Befragungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Mitarbeitenden oder aus Hospitationen fliessen dabei niederschwellig ein. Die Feedbackkultur an der Schule Maur ist konzeptionell eingerichtet. Das Einholen von Feedback der Schülerinnen und Schüler zum Unterricht zeigt in der schriftlichen Befragung einen Mittelwert über dem kantonalen Mittelwert aller Primarschulen im Kanton Zürich (SCH P SUE09).

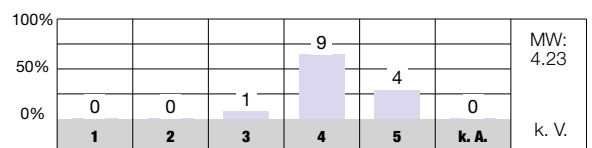
Die Schulleitung legt Wert darauf, dass erarbeitete Vereinbarungen schriftlich festgehalten und im Schulalltag verbindlich verankert werden. Die an der Schule geltenden minimalen Standards sind dem Schulteam weitgehend bekannt und werden mehrheitlich mitgetragen. Die Themenverantwortung für einzelne Entwicklungen sind vorhanden in Form von Themenhütern (z. B. für Neue Autorität) oder von Themenspeichern (z. B. Bewegte Schule). Einheitliche Handhabungen einzelner abgeschlossener Entwicklungsvorhaben sind im Schulalltag noch wenig beobachtbar.



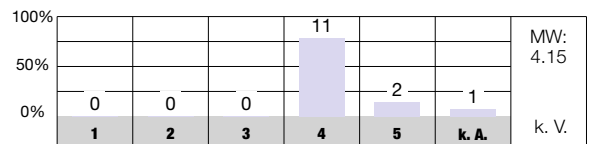
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



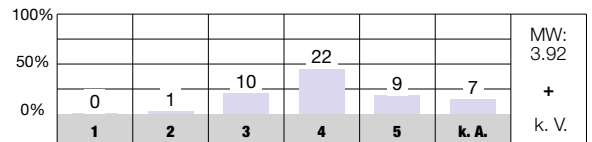
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



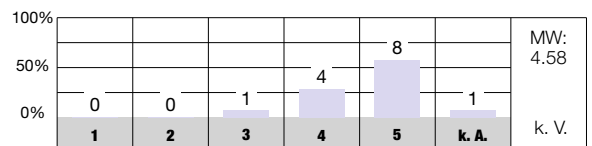
Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



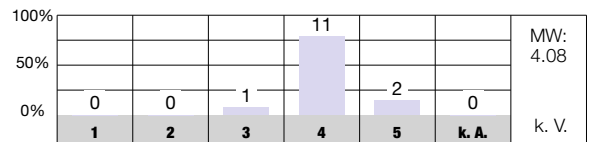
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Schulleitung und Lehrpersonen fördern die Zusammenarbeit mit den Eltern angemessen. Sie orientieren regelmässig über schulische, klassen- sowie kindbezogene Themen und gewährleisten gute Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.



- » Die Schule legt Wert auf eine transparente Kommunikation und gelingende Zusammenarbeit mit den Eltern. Auf Schulführungsebene informieren die Geschäfts- sowie die Schulleitung mit je einem Newsletter regelmässig über wichtige gesamtschulische Belange. Die Mitwirkung der Eltern gelingt gut über den seit Jahren etablierten Elternrat, welcher eigene Projekte realisiert oder bei Anlässen unterstützt.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern quintalsweise zuverlässig über Klassenaktivitäten und Inhalte sowie Ziele des Unterrichts. Mit Elternabenden, Informationsanlässen, Besuchstagen und verschiedenen Klassenaktivitäten gewährleisten sie angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.
- » Den kindbezogenen Dialog gestalten die Lehr- und Fachpersonen proaktiv. Sie beziehen die Anliegen der Eltern an den Gesprächen gut mit ein. Diese fühlen sich ernst genommen.

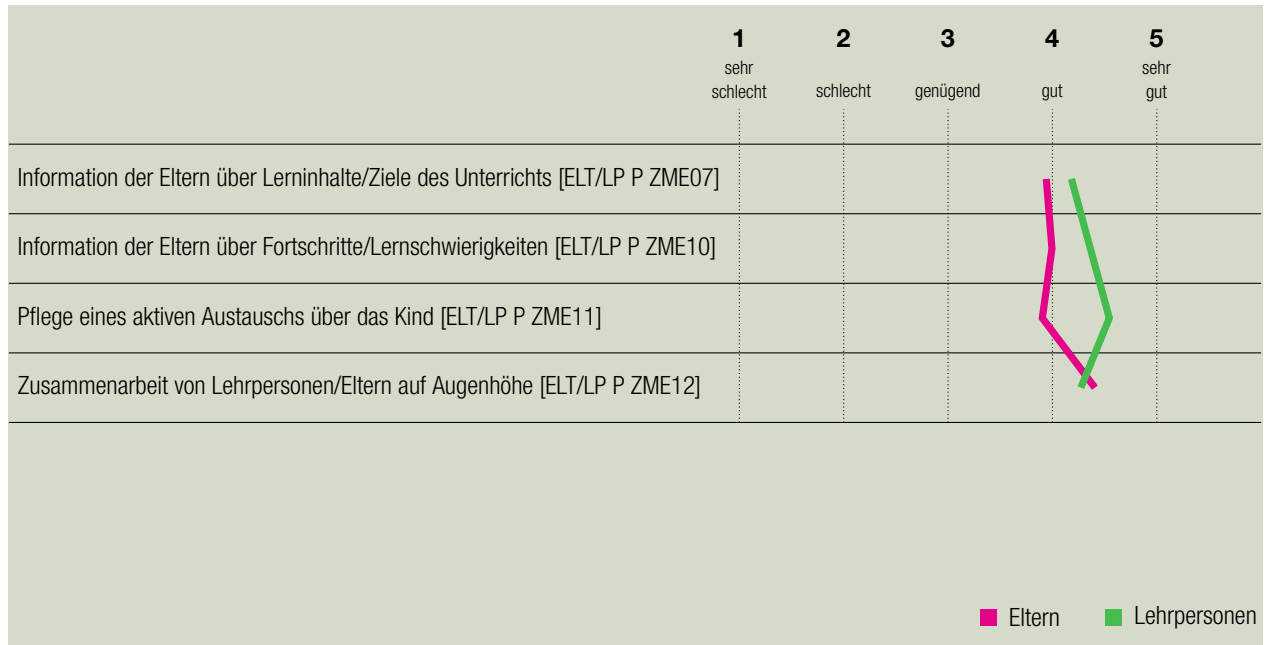


Das «ABC Pünt» wie auch die Webseite bieten den Eltern eine informative Übersicht über relevante schulische Aspekte. An den verbindlich festgelegten stufenspezifischen Elternabenden informieren die Lehrpersonen über Lerninhalte der einzelnen Fächer, klassenspezifische Themen, über den Schulalltag, den Püntrat, den Elternrat und die Schulsozialarbeit. Die Elternpartizipation ist mit dem Elternrat institutionalisiert. Das Gremium unterstützt die Schule bei Anlässen und organisiert eigene Projekte. Die Schulleitung und eine Lehrpersonen-Vertretung wirken dabei beratend und unterstützend mit. Die Schule schätzt die Projekte des engagierten Elternrats, wie z. B. der Gsunde Znüni, der Biketag, die Begleitung an die Kinderuni, die Unterstützung bei der Lesenacht oder beim Räbenliechtliumzug. Die Elternräte der Schule Maur vernetzen sich zweimal jährlich an einem Austauschtreffen, welche der Geschäftsleitung u. a. dazu dient, gemeinsame Projekte sowie spezifische Themen aufzugreifen.

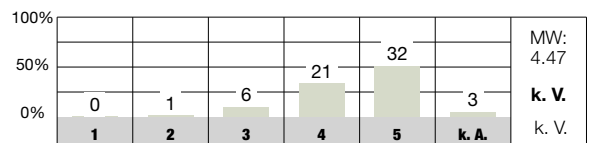
Die Lehrpersonen schätzen die Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie sind offen für deren Besuche und Anliegen. Bei Be-

darf werden die Eltern in klassenbezogene Aktivitäten einbezogen (z. B. Begleitung am Waldmorgen). Die gegenseitige Kommunikation erfolgt über das Kontaktheft und andere niederschwellige Kontaktformen. Die Lehrpersonen orientieren die Eltern verbindlich mittels Quintalsbriefen über Organisatorisches, Klassenaktivitäten und Lerninhalte. Ergänzend werden die von einer Lehrperson für alle Klassen verfassten Quartalsdaten den Eltern zugestellt. Die Eltern fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung zum Unterricht gut informiert und sind zufrieden mit den Kontaktmöglichkeiten auf Klassenebene (ELT P ZME07, 08).

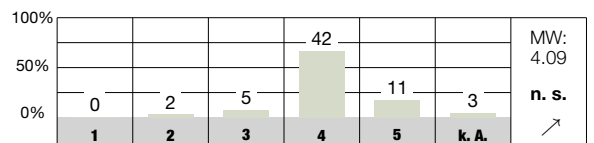
Die Lehr- und Fachpersonen pflegen an den kindbezogenen Gesprächen einen offenen Austausch mit den Eltern. Vereinzelt setzen sie dazu ein gemeinsam erstelltes Gesprächsraster ein. Sie informieren über die Entwicklung von Verhalten und Leistung deren Kinder und beziehen die Anliegen und Beobachtungen der Eltern mit ein. Die Schülerinnen und Schüler sind häufig an den Gesprächen mit dabei und erhalten damit die Möglichkeit, sich einzubringen.



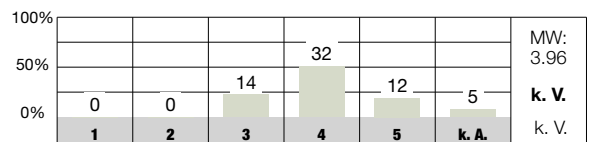
Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Fach- und Lehrpersonen planen und entwickeln die sonderpädagogische Förderung systematisch und bedarfsgerecht. Mit einer hohen Bereitschaft zur Integration setzen sie die Förderung abgestimmt auf den Regelunterricht um.



- » Das gemeindeweit geltende Förderkonzept regelt die sonderpädagogischen Angebote sowie den Prozess des Förderplanungszyklus detailliert. Zudem legen die Lehr- und Fachperson in einer Vereinbarung eine gemeinsame Haltung und verbindliche Austauschgefässe zu ihrer Zusammenarbeit fest.
- » Die Umsetzung der Fördermassnahmen erfolgt systematisch, professionell und unter Berücksichtigung des individuellen Förderbedarfs der Schülerin bzw. des Schülers. Mit einer offenen Grundhaltung und regelmässigen Absprachen ermöglichen die Lehr- und Fachpersonen die Durchführung meist integrativer und auf den Regelunterricht abgestimmter Fördermassnahmen.
- » Es gelingt der Schule gut, die sonderpädagogischen Ressourcen flexibel und niederschwellig zu koordinieren und anzupassen. Die Fachpersonen unterstützen die Lehrpersonen aktiv darin, einen integrativen Unterricht zu gestalten. Die Schule sorgt für eine Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler in den Bereichen der Schulgemeinschaft.



Die Fachpersonen orientieren sich in der sonderpädagogischen Förderung am gemeindeweiten Konzept der Schule Maur. Es wird laufend einer Qualitätssicherung unterzogen und bei Bedarf weiterentwickelt, z. B. mit dem Pilotprojekt Interdisziplinäres Team (IDT). In einer Zusammenarbeitsvereinbarung verschriftlichen Fach- und Lehrperson ihre pädagogischen Grundsätze zum (integrativen) Unterricht und sonderpädagogischen Förderung und halten fest, wie sie sich organisieren. Die Fachpersonen erfassen die individuellen Lernvoraussetzungen, den Lernstand sowie förderliche Lernbedingungen anhand verschiedener Lernstandesfassungen gut. Im Kindergarten führen die Fachpersonen aus den Bereichen Heilpädagogik, Psychomotorik und Logopädie einen Interdisziplinären Austausch (IDA) durch und tauschen sich über die Beobachtungen aus, zudem werden Sprachstandeshebungen durchgeführt. Die Förderpläne für Schülerinnen und Schüler sind detailliert, einheitlich strukturiert und berücksichtigen die Ressourcen des Kindes sowie des familiären Umfelds. Sie enthalten meist gut formulierte und differenzierte Förderziele sowie konkrete Massnahmen, teils fehlen Indikatoren zur Zielüberprüfung.

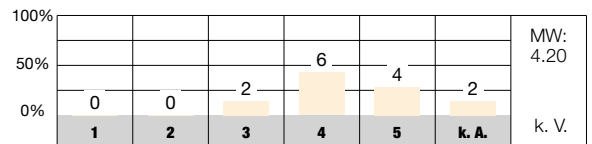
Die Fördermassnahmen richten die Fachpersonen in erster Linie auf den individuellen Bedarf des Schulkindes und nicht zur Entlastung der Lehrpersonen aus. In der Regel findet die Förderung integrativ statt; hierzu besteht ein gemeinsames Verständnis bei allen Lehr- und Fachpersonen. Die Fachpersonen stellen z. B. mit individuell auf das Lern-

niveau angepassten Wochenplänen sicher, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderem pädagogischem Förderbedarf dem Regelunterricht folgen können. Separative Settings sind gut begründet, dienen der Aufarbeitung der spezifischen Ziele und berücksichtigen die Anschlussfähigkeit an den Regelunterricht. So werden z. B. in DaZ-Lektionen spezifische Ausdrücke aus dem Kindergartenalltag eingeübt. Neben der von einer externen Fachperson angebotenen Begafö sammelt die Schule erste Erfahrungen mit einer niederschweligen, schulinternen Begabungsförderung oder mit entsprechenden Projekten in einzelnen Klassen. Deren Arbeitsgruppe erarbeitet zudem bis zum nächsten Sommer ein neues Konzept.

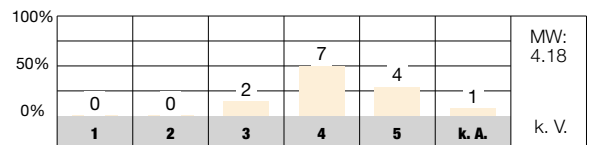
Die Rahmenbedingungen zur Zuteilung und Nutzung der personellen Ressourcen sind gemeindeweit klar geregelt; die konkrete schulinterne Zuweisung erfolgt aufgrund der Vorschläge der heilpädagogischen Fachpersonen, welche eine gute Übersicht des Bedarfs in den Klassen besitzen. Gemeinsam und praxisnah können Fach- und Lehrpersonen so auf Veränderungen reagieren und die sonderpädagogischen Ressourcen wirkungsvoll zur gezielten Förderung, zur Entwicklung neuer Unterstützungsformen oder zur fachlichen Beratung einsetzen. Die Integration und Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler ist für das Schulteam von Bedeutung und gelingt gut, was sich auch in der mündlichen und schriftlichen Befragung mit den Schulkindern und Lehrpersonen zeigt (SCH/LP P SPA09, 10).



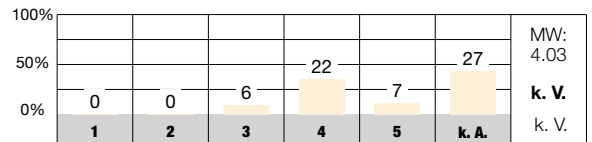
Abläufe und Vorgehensweisen im Förderplanungsprozess sind an unserer Schule verbindlich festgelegt. [LP P SPA01]



Wir setzen uns als Schulteam dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen am Schulleben uneingeschränkt teilhaben können. [LP P SPA10]



Die Schule setzt sich dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen uneingeschränkt am Schulleben teilhaben können. [ELT P SPA10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

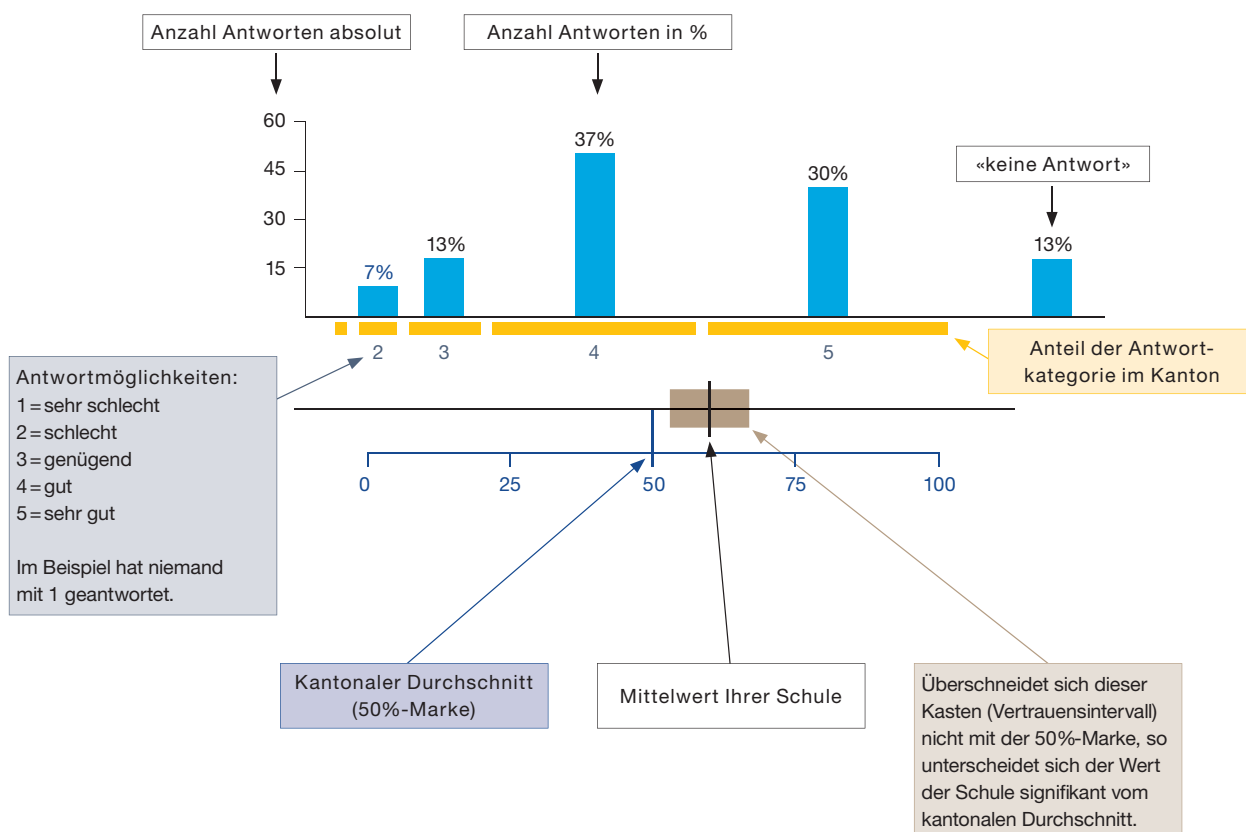
- » Regina Hürlimann (Teamleitung)
- » Beatrix Gallati

Kontaktpersonen der Schule

- » Kristina Nabold (Schulleiterin)
- » Roberto Gardin (Geschäftsleiter)
- » Stephan Oehen (Präsident Schulpflege)
- » Cornelia Cafilisch (Mitglied Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschule

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pünt, Maur, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 49**

Schulgemeinschaft								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.		0	100%	4.67	+	↗	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		49	65%	3.78	n. s.	→	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	78%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	67%	4.15	n. s.	→	4.56
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).		0	65%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	71%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.		0	82%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		keine Antwort	0	78%	4.22	n. s.	→	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		keine Antwort	0	100%	4.71	+	↗	4.75
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		keine Antwort	0	80%	4.27	n. s.	→	4.50

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		keine Antwort	0	100%	4.67	+	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		keine Antwort	0	96%	4.72	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		keine Antwort	0	94%	4.61	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	88%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	96%	4.57	n. s.	→	4.69	
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	84%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	84%	4.37	n. s.	→	4.60	
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	90%	4.30	n. s.	↗	4.50	
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	84%	4.40	n. s.	→	4.66	
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	78%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.	



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		keine Antwort	0	84%	4.44	n. s.	→	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		keine Antwort	0	69%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		keine Antwort	0	94%	4.63	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		keine Antwort	0	80%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		keine Antwort	0	90%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		keine Antwort	0	63%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		keine Antwort	0	71%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>8%</td><td>31%</td><td>41%</td><td>8%</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Percentage	8%	31%	41%	8%	12%	0	49%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.	
Rating	2	3	4	5																
Percentage	8%	31%	41%	8%	12%															
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>24%</td><td>45%</td><td>27%</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Percentage	24%	45%	27%	4%	0	71%	4.12	-	↘	4.56			
Rating	3	4	5																	
Percentage	24%	45%	27%	4%																
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>2%</td><td>24%</td><td>29%</td><td>39%</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Percentage	2%	2%	24%	29%	39%	4%	0	67%	4.22	n. s.	→	4.61
Rating	2	3	4	5																
Percentage	2%	2%	24%	29%	39%	4%														
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>41%</td><td>43%</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Percentage	6%	41%	43%	10%	0	84%	4.42	+	k. V.	4.46			
Rating	3	4	5																	
Percentage	6%	41%	43%	10%																
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>24%</td><td>35%</td><td>22%</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	1	3	4	5	Percentage	4%	24%	35%	22%	14%	0	57%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.	
Rating	1	3	4	5																
Percentage	4%	24%	35%	22%	14%															
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>10%</td><td>39%</td><td>49%</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Percentage	10%	39%	49%	2%	0	88%	4.43	n. s.	k. V.	4.56			
Rating	3	4	5																	
Percentage	10%	39%	49%	2%																



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	86%	4.30	n. s.	↗	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	67%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	61%	4.01	n. s.	k. V.	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	90%	4.39	n. s.	↗	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	94%	4.43	n. s.	→	4.53
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	59%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	84%	4.42	n. s.	→	4.62



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	86%	4.57	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	71%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	63%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	63%	3.92	+	k. V.	3.99



Sonderpädagogische Angebote (Fokusthema)																			
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten										
SCH P SPA09	An unserer Schule sorgen die Lehrpersonen dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler an den Schullässen teilnehmen können, auch wenn sie eine Behinderung haben.	<table border="1"><caption>Bar chart data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>51%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	8%	4	35%	5	51%	6	6%		0	86%	4.50	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																		
3	8%																		
4	35%																		
5	51%																		
6	6%																		



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pünt, Maur, Eltern

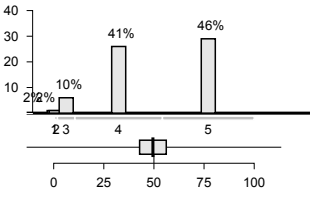
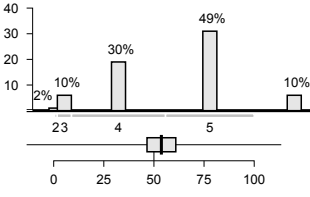
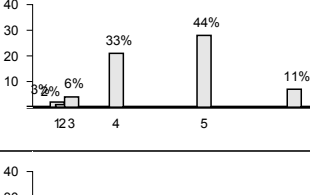
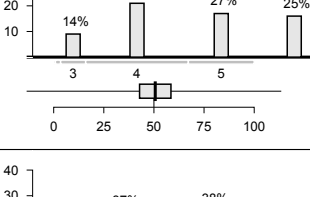
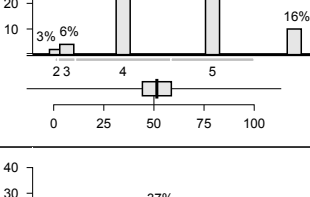
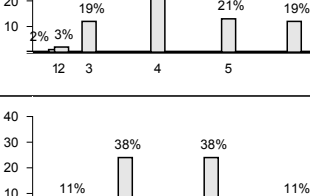
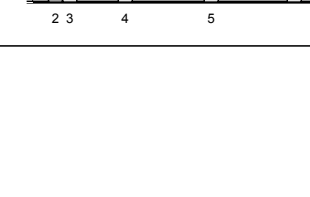
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 64**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	87%	4.37	n. s.	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			2	84%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	57%	3.73	-	→	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	56%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			2	31%	3.48	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	66%	4.07	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			2	65%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			2	55%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	39%	3.87	-	→	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			2	45%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			2	77%	4.11	n. s.	→	4.48

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			1	87%	4.38	n. s.	→	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	79%	4.47	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	78%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	60%	4.22	n. s.	↗	4.38
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			1	75%	4.38	n. s.	↗	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			1	57%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			1	76%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			1	79%	4.30	+	↗	4.30
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			2	74%	4.10	n. s.	→	4.24
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			2	55%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			2	53%	3.94	n. s.	k. V.	4.27

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			1	52%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		keine Antwort	1	51%	4.04	n. s.	→	4.36	
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		keine Antwort	1	44%	3.67	-	↘	4.22	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		keine Antwort	1	44%	4.03	n. s.	→	4.33	

Digitalisierung im Unterricht										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		keine Antwort	1	22%	3.31	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		keine Antwort	5	10%	3.00	k. V.	k. V.	k. V.	



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			2	77%	4.30	n. s.	→	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			1	48%	3.72	-	↗	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			1	62%	3.76	-	↗	4.44

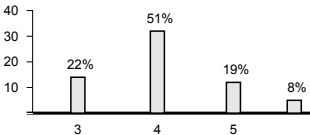


Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			2	45%	3.66	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			1	19%	3.07	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			1	84%	4.09	n. s.	↗	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			3	66%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			2	60%	4.00	n. s.	→	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			1	84%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		1	56%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		1	86%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		1	81%	4.18	n. s.	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		1	49%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		1	49%	3.90	-	↗	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		1	63%	4.03	n. s.	↗	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		1	37%	3.46	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		1	79%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	1	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	70%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.



Sonderpädagogische Angebote (Fokusthema)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SPA02	Für mich ist klar, wer für die Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen zuständig ist.			2	59%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SPA08	Ich werde von der Schule darüber informiert (z. B. an einem Elternabend), wie Kinder mit Lernschwierigkeiten, Behinderungen oder besonderen Begabungen gefördert werden.			1	45%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SPA10	Die Schule setzt sich dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen uneingeschränkt am Schulleben teilhaben können.			1	47%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Pünt, Maur, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 14**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.36	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	93%	4.31	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	79%	4.00	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	93%	4.15	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.29	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	86%	4.08	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	71%	4.00	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	36%	3.45	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	43%	3.60	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>29%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	7%	4	8	57%	5	4	29%	1	1	7%		0	86%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	1	7%																				
4	8	57%																				
5	4	29%																				
1	1	7%																				

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit																
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	8	57%	5	6	43%		0	100%	4.43	↗
Rating	Count	Percentage														
4	8	57%														
5	6	43%														

Individuelle Förderung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>71%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	7%	4	10	71%	5	3	21%		0	93%	4.15	→			
Rating	Count	Percentage																				
3	1	7%																				
4	10	71%																				
5	3	21%																				
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	7%	4	9	64%	5	4	29%		0	93%	4.23	→			
Rating	Count	Percentage																				
3	1	7%																				
4	9	64%																				
5	4	29%																				
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	21%	4	9	64%	5	2	14%		0	79%	3.92	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
3	3	21%																				
4	9	64%																				
5	2	14%																				
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	14%	4	9	64%	5	2	14%	1	1	7%		0	79%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	2	14%																				
4	9	64%																				
5	2	14%																				
1	1	7%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	64%	3.82	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	100%	4.21	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	86%	4.25	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	50%	4.00	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	79%	4.18	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	71%	4.10	k. V.
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	93%	4.08	k. V.

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	86%	4.00	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	29%	3.40	↘
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	79%	4.00	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	79%	4.00	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	79%	3.85	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	36%	3.71	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	29%	3.44	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	79%	4.09	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).			0	64%	4.00	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).			0	64%	4.00	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	64%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	86%	4.33	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	86%	4.08	↗
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	57%	3.67	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	64%	4.11	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	57%	3.88	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	57%	4.00	k. V.

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	64%	4.22	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	57%	3.88	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	86%	4.50	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	71%	4.40	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	64%	3.75	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	71%	4.30	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	57%	3.89	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	50%	3.88	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	71%	4.00	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	86%	4.08	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	79%	4.09	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	79%	4.18	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	93%	4.15	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	93%	4.23	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	71%	4.10	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	86%	4.17	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	79%	4.00	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	100%	4.21	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	93%	4.31	↗
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	71%	3.91	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	86%	4.08	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	86%	4.08	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	50%	3.88	↗
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	64%	3.90	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	93%	4.15	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	93%	4.23	↗



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	93%	4.38	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	86%	4.17	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	86%	4.08	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	79%	3.92	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	64%	3.75	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	64%	4.00	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	93%	4.23	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	93%	4.15	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	86%	4.08	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	57%	3.67	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	93%	4.46	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	100%	4.43	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	100%	4.43	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	100%	4.79	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	100%	4.79	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	100%	4.79	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	57%	3.73	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	71%	3.91	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	79%	3.92	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	93%	4.15	↗
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	93%	4.23	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	79%	4.55	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	86%	4.58	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	50%	3.70	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	43%	3.71	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	64%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	64%	4.11	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	86%	3.92	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	86%	4.08	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	93%	4.08	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	86%	4.08	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	93%	4.15	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	79%	4.18	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	79%	4.36	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	79%	4.55	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	79%	4.27	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	79%	4.00	→



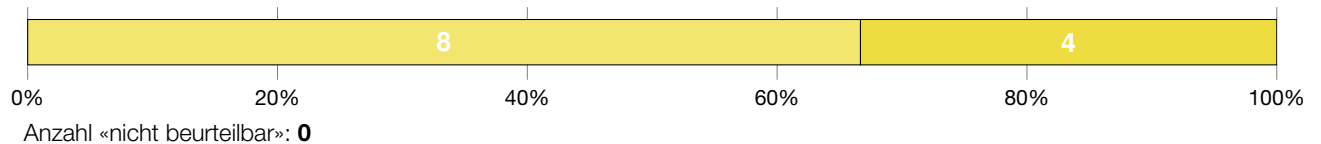
Sonderpädagogische Angebote (Fokusthema)							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SPA01	Abläufe und Vorgehensweisen im Förderplanungsprozess sind an unserer Schule verbindlich festgelegt.		2	0	71%	4.20	k. V.
LP P SPA03	Die Förderpläne basieren an unserer Schule auf einer sorgfältigen förderdiagnostischen Erhebung.		2	0	57%	4.25	k. V.
LP P SPA04	An den Schulischen Standortgesprächen werden Förderziele und Massnahmen unter Einbezug der Eltern festgelegt.		2	0	71%	4.20	k. V.
LP P SPA05	An Schulischen Standortgesprächen werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel einbezogen.		2	0	36%	3.71	k. V.
LP P SPA06	Die Förderpläne sind mit allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen abgesprochen.		3	0	64%	4.00	k. V.
LP P SPA07	Die vorhandenen Ressourcen zur sonderpädagogischen Förderung werden an unserer Schule dort eingesetzt, wo sie benötigt werden.		4	0	57%	3.80	k. V.
LP P SPA10	Wir setzen uns als Schulteam dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen am Schulleben uneingeschränkt teilhaben können.		1	0	79%	4.18	k. V.
LP P SPA11	Wir bilden uns regelmässig weiter, um Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen adäquat unterrichten zu können.		4	0	57%	4.00	k. V.
LP P SPA12	Ich erhalte nützliche Beratung zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen.		2	0	50%	3.55	k. V.
LP P SPA13	Die Integration und Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler ist ein wiederkehrendes Thema in der Schul- und Unterrichtsentwicklung.		4	0	50%	4.00	k. V.

Anhang

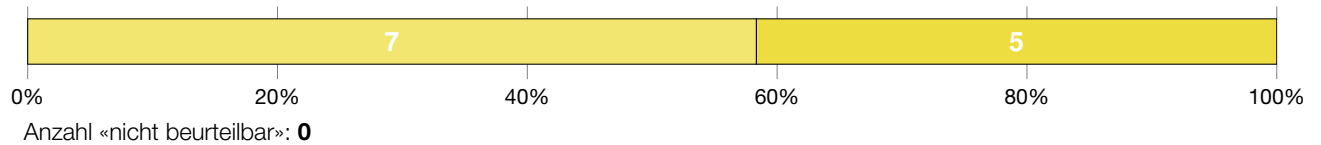
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

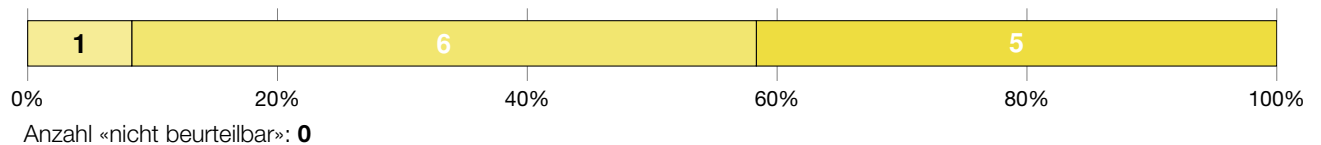
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



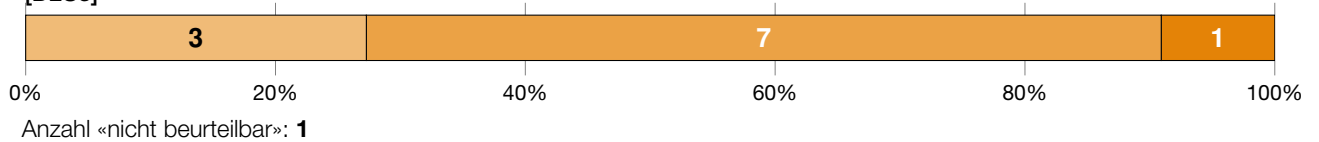
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]

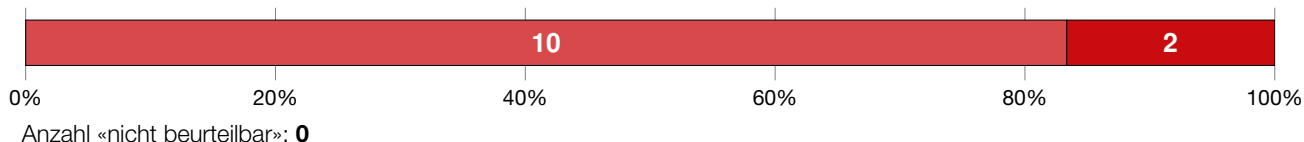


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]

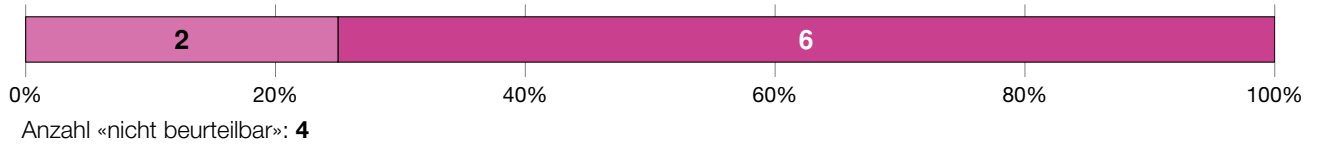


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



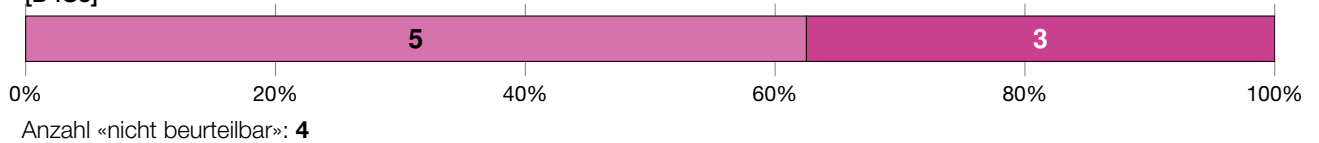
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]

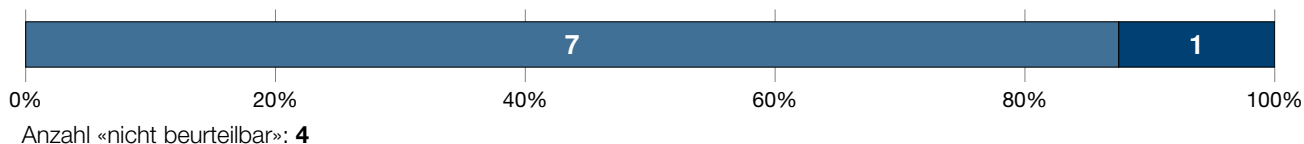


Antwortmöglichkeiten

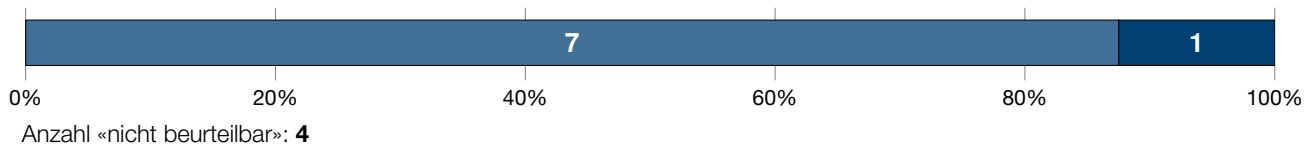
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

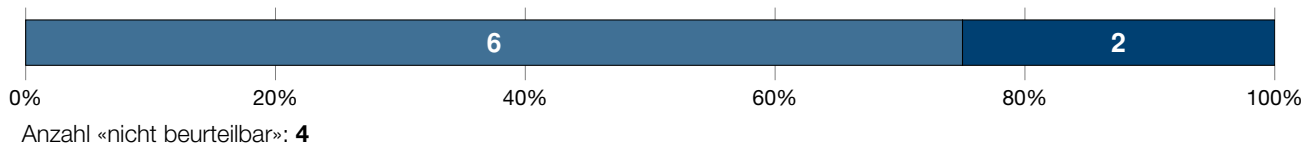
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

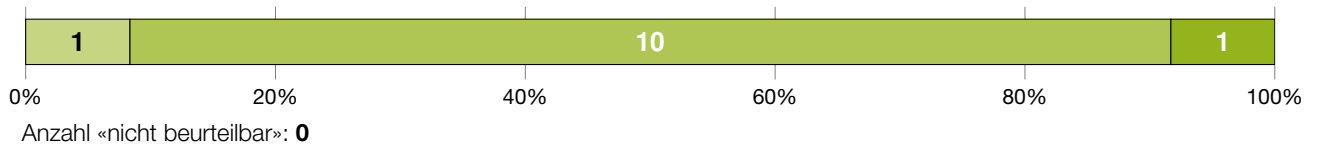
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>